

Aus der Borkener Zeitung
Ausgabe Borkener Zeitung
Montag, 7. Oktober 2013
Seite 15
© 2012 Borkener Zeitung

Zeit für „Fairänderung“

Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Borken stellt den fairen Handel in den Mittelpunkt

Von Thomas Hacker

BORKEN. Was würdest Du tun? Mit dieser Frage beschäftigten sich am gestrigen Sonntag die Besucher des Gottesdienstes in der Martin-Luther-Kirche. Ganz im Zeichen des Fair-Trade-Gedankens wurde ein offener Brief des Plantagenarbeiters Mario Sancho de Lopez an Jesus von Nazareth verlesen. Dieser beklagte unmenschliche Arbeitsbedingungen, ohne angemessen entlohnt zu werden.

Nach dieser bewegenden Anklage waren alle dazu aufgerufen ihre eigenen Gedanken zu Papier zu bringen. „Qualität statt Quantität und dann zu gerechten Preisen“ stand auf einer der „helfenden Hände“. „Über Dumpingpreise nachdenken! Herkunftsland erfragen“ auf einer anderen. Das taten nicht wenige der Besucher, nachdem der Gemeindechor seinen Auftritt hatte. Vor der Kirche wartete eine Verkostung fair gehandelter Schokolade auf Interessierte.

Alle Gemeindeglieder waren anschließend zum Gemeindefest zum Erntedank ins Katharina-von-Bora-Gemeindehaus eingeladen. Die „Zeit für Fairänderung“ war auch hier bereits angebrochen. „Wir schenken hier heute nur fair gehandelten Kaffee aus“, erzählte Pfarrerin Dr. Kregel. „Eine Mitarbeiterin hat sich die Mühe gemacht, fair gehandelte Produkte in Borkener



Pfarrer Ralf Groß hatte sichtlich Spaß beim gut besuchten Gemeindefest.

Fotos: Hacker

Geschäften zu ermitteln.“ Heraus kam eine recht ansehnliche Liste, mit Kaffee, Schokolade, aber auch Fisch in Dosen und Honigwein. Mit Blick auf Bestrebungen Borkens, Fair-Trade-Stadt zu werden, regt sie auch eigene Initiativen in den Gemeindeguppen an. „Wir möchten ein Bewusstsein hierfür schaffen, natürlich geht es nicht sofort von null auf 100. Alle Gruppen müssen das selbst für sich entscheiden.“

Im Gemeindehaus war eine gemütliche Kaffeetafel für die Älteren gedeckt. Ein Nostalgie-Karussell

drehte sich vor dem Gemeindehaus für den Nachwuchs. Im Untergeschoss schminkten Helferinnen der Kindertagesstätte Friederike Fliedner die Gesichter neugieriger Mädchen und Jungen ganz nach deren Wünschen. Ein besonderes Erntedank-Quiz hatte sich Peter Rosenau einfallen lassen. 13 Sorten Getreide, darunter Amaranth und Einkorn, mussten den jeweiligen Nahrungsmitteln zugeordnet werden. Als Preise lockten frische Brötchen vom Pfarrer und der Besuch eines Bauernhofs.



Ein wenig Farbe ins Gesicht? Da spielt das Alter keine Rolle.